

Pastoralverbund Castrop-Rauxel-Süd

Protokoll der 2. Videokonferenz vom 6. Mai. 2021

Seite 1/7

Beginn:

19.35 Uhr

Ende:

21.30 Uhr

Teilnehmer:

Rebecca Goeke, Pfarrer Christoph Gundermann, Pfarrer Winfried Grohsmann, Pastor Markus Ueter, Karina Yarets, Claudia Langkraer, Bernhard Mering, Meinolf Kopshoff, Astrid Dähnke, Martina Vierhaus, Barbara Fels, Karina Yarets, Philipp Wilke, Lisa Wilke, Irma Nöthe, Rainer Zurmühlen, Dorothee Reckinger, Ursula Hölter-Saße, Rainer Friedrichs, Kersten Brandt-Gösmann, Heinrich Kurtenbach,

Entschuldigte Mitglieder:

Jörg Hegmann, Gerhard Hagemann, Dagmar Vierhaus, Barbara Brücker, Pastor Witold Sojka

Moderation

Rebecca Goeke (Moderatorin); Meinolf Kopshoff (stellv. Moderator)

Einladung / Tagesordnung

Die Einladung wurde am 3.5.2021 mit nachfolgender Tagesordnung verschickt. Gleichzeitig entschuldigte sich Meinolf Kopshoff nochmals für die kurzfristige Übermittlung dieser Einladung.

Tagesordnung (gemäß Einladung)

1. Genehmigung Protokoll vom 4.2.2021
2. Aktuelle Situation in den Gemeinden
3. Firmung – Vorbereitung
4. Stand der Vorbereitungen zur Festwoche „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“
5. Wechsel in der Leitung und damit mögliche „Verschiebung der GPGR-Wahl im November, besonders auch unter dem Aspekt des Entwicklungsstandes unserer Pastoralvereinbarung.
6. Verschiedenes

Zu Beginn der Beratungen wurde die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert:

- 6.1. - Prävention
- 6.2. - Arbeitskreis: „Geh-Hin-Seelsorge“ (vorl. Arbeitstitel)
- 6.3. - Widumer Tor Projekt

Vorabbemerkung

An diesem Abend konnten wir erstmals Pfarrer Christoph Gundermann in unserer Mitte begrüßen. Er wird ab Herbst 2021 Pfarrer von St. Lambertus und gleichzeitig die Leitung des Pastoralverbundes Castrop-Rauxel-Süd übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm persönlich alles Gute und gleichzeitig viel Erfolg bei der Lösung der vielfältigen Aufgaben, die auf ihn in Castrop-Rauxel zukommen werden.

Top 1 – Genehmigung Protokoll vom 4.2.2021

Es wurde darauf hingewiesen, dass Frau Brücker das Protokoll der Sitzung vom 4.2.2021 nicht erhalten hat. Eine Kopie wird kurzfristig nachgereicht.

Inhaltliche oder sonstige weitere Anmerkungen wurden nicht vorgetragen.

Die Genehmigung erfolgte einstimmig.

Top 2 – Aktuelle Situation in den Gemeinden

Allgemein

Aus den nachfolgenden Berichten der Personen aus den einzelnen Gemeinden zieht sich wie ein roter Faden der Gedanke des „Kontakthaltens“ in dieser durch die Pandemie gekennzeichneten Zeit durch. Selbst die nachfolgende und teilweise ergänzte Darstellung von Aktionen soll das mögliche Tun in einer äußerst kritischen Zeit zeigen. Es ist keinesfalls als „Selbstbeweihräucherung“ einzelner Gemeinden/Personen zu verstehen – sondern vielmehr als Mutmacher für den Pastoralverbund.

Im Detail wären u.a. zu nennen:

St. Lambertus

- Die Messfeiern werden unter bestmöglicher Vorbereitung durchgeführt. Der Kirchenbesuch ist positiv
- Installation eines Ostergartens
- Blumenschmuck in der Kirche
- Illumination der Kirche (genanntes spricht nicht nur den typischen Gottesdienstbesucher an; viele Menschen machen Halt und verweilen mal länger mal kürzer in der Kirche)
- Osterkonzert im Innenhof des Seniorenzentrums – Teilnahme der Senioren vom Balkon, Fenster
- Rd. 400 Geschenke (Holzrahmen mit Bild aus Glas) wurden an die Seniorenheime – ohne Rücksicht auf die konfessionelle Zugehörigkeit verteilt.
Präsente gab es auch für Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen (KiGa, Altenheime etc.)
- Als Aktionen mit den Messdienern / dem Pfarrer wurden in Kleingruppen durchgeführt:
 - Palmsträußchen binden / verteilen (1.000 Stck.)
 - Eierlikör (250 Flaschen verteilt am Osterwochenende)
 - „Osterpräsente für alle“
2500 Jutebeutel gefüllt mit einer kalligrafisch gestalteten Karte (Gemeindemitglied), spirituellen Impulsen und einer kleinen Kerze -> alle händisch von Pfarrer Grohsmann und einigen Messdienern auf dem Gebiet der Gemeinde verteilt (unabhängig von der Konfession; Straßenzüge wurden zufällig ausgewählt und die Präsente an die Türen gehängt).
Man lernte einige Leute kennen und kam – trotz Maske und Abstand - mit ihnen ins Gespräch – eine wichtige, positive Erfahrung.
Was im Vorjahr (Pfingsten / Weihnachten) begann, hat jetzt seine Fortsetzung gefunden
- Kritische Anmerkung: Die Messdienerbeteiligung ist stark zurückgegangen
Kontaktaufnahme/ Kontakt halten sehr schwierig (haben zu Weihnachten und Ostern Aufmerksamkeiten bekommen); Angebote aus dem digitalen Bereich sind unattraktiv, weil die meisten über den Tag schon viele Stunden vor dem PC sitzen

HI. Kreuz

- Regelmäßiger Gottesdienst
- Erstkommunion auf den 1. Samstag nach den Sommerferien verschoben. Es war der Wunsch der Eltern, um weiteren Familienangehörigen die Chance zum Mitfeiern in der Kirche zu eröffnen – natürlich vorausgesetzt, dass bis dahin die Pandemie-Bestimmungen entsprechend gelockert wurden.
- Kreuzweg – Tägliche Online-Verteilung der Gedanken zu jeweils einer Station
- Das Kontakthalten / -pflegen steht bei verschiedenen Aktionen im Vordergrund, u.a.
 - Speziell für die Mütter zum bevorstehenden Muttertag
 - Zu Pfingsten werden 1500-1600 Exemplare des Gemeindebriefes verteilt
 - Ähnliche Aktionen gab es in Vergangenheit zu anderen Anlässen
 - Ergänzende diesbezügliche Aktivitäten werden von der Kolpingfamilie durchgeführt
 - Regelmäßige Versendung der Newsletter

St. Elisabeth

- Gelungene Erstkommunion-Feiern am 1./2. Mai 2021
- Konsequente Beibehaltung der Videoübertragungen der Messfeier am Sonntag
- Erste Erfolge – Zwei Neumessdiener der jetzigen Erstkommunikanten haben sich gemeldet

St. Franziskus

- Gottesdienste nur noch sonntags
- Vielfältiger Informationsbedarf zu den anstehenden Baumaßnahmen bei unterschiedlichen Reaktionen
- Gelungene Kommunionfeier am Weißen Sonntag / sehr positiv wurde das Mitwirken der Schola empfunden. Aufgrund der Pandemie-Bestimmungen fand zur besseren Verteilung der sonntäglichen Messbesucher eine Vorabendmesse statt.
- Anstatt des üblichen Kreuzweges durch den Ortsteil, wurde ein Kreuzweg auf dem Friedhof der Gemeinde angelegt. Jeder konnte ihn individuell zu jeder Zeit von Mittwoch bis Karfreitag gehen. Als Textgrundlage diente der Misereor-Kreuzweg – ausgelegt zur Mitnahme an der 1. Station. Entsprechend wurden 12 Stationen für den Erwachsenen- und 6 Stationen für den Kinderkreuzweg, verteilt auf dem Friedhof, gestaltet.
Für die Kinder standen bemalte Steine bereit, die sie an jeder der 6 Stationen ablegen konnten. Für die letzte Station wurden sie im Vorfeld gebeten einen Hoffnungsstein zu bemalen und dort am großen Kreuz hinzulegen.
Gute Resonanz über die Gemeinde hinaus. Selbst „Kirchenfremde“ zeigten Interesse

HI. Schutzengel

- In der Fastenzeit wurden vom Gemeindeausschuss an etwa 400 Gemeindemitglieder Fastenkalender verteilt.
- Die Kar- und Ostertage wurden in der Gemeinde wie gewohnt begangen, leider ohne Osterfeuer
- Die Kommunionkinder waren von der Gemeinde Corpus Christi zu einer Rallye in der Fastenzeit über actionbound eingeladen.

- Ab sofort startet bei erträglichem Wetter wieder die Sommerkirche, draußen vor der Kirche mit etwa 80 bis 100 Plätzen.
- Die Kirchenrenovierung und der Neubau der Sakristei beginnen nach Pfingsten.
- In Frohlinde gab es zwei Erstkommunionfeiern am Samstag und Sonntag, draußen und Corona-gerecht. Die Feiern waren hervorragend vorbereitet und wurden von den Familien und Gemeindemitgliedern - trotz der zeitweiligen Kälte - sehr gelobt. Die Gruppe Subito war für die musikalische Gestaltung verantwortlich.

St. Marien

- Messfeiern, als wichtigster Kontakt in dieser Zeit, finden im gewohnten Umfang statt – bei gleichbleibender zufriedenstellender Besucherzahl (Trotz der Diskussionen um Präsenzgottesdienste in dieser Zeit)
- Ebenfalls gut besucht waren in der Fastenzeit die Fasten- bzw. Kreuzwegandachten
- Die Gemeindeausschusstreffen finden derzeit nicht statt
Ergänzend zu den bisherigen Informationen können noch genannt werden:
- Die Osteraktion (Verteilung der „Glas“-Kerze und Ostergruß) wurde durchgeführt und sie fand ein positives Echo.
- „Mit Maria durch den Mai“ so lautet der Titel unter dem Maiandachten an den Maisonntagen gehalten werden.
- Gut angenommen wurden von den Kirchbesuchern die installierten LED-Strahler zur Ausleuchtung bestimmter Kirchenbereiche und die musikalische Untermalung (Musikbox Bluetooth) bei den Sonntagsmessen

Top 3 - Firmung – Vorbereitung

Aufgrund der Corona-Situation kann die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung nicht so ablaufen wie gewöhnlich.

Aktuelle Vorgehensweise:

Alle kath. Jugendlichen geboren zwischen dem 1.8.04 und dem 31.7.06, werden Anfang Juni per Brief zur Firmvorbereitung eingeladen und um Anmeldung bis Ende Juni gebeten. Die Vorbereitung beginnt nach den Sommerferien und endet Ende November mit der Spendung des Firmsakramentes durch Erzbischof Becker.

Geplant sind 3 Firmfeiern, und zwar am Samstag 20.11.21/nachmittags Hl. Kreuz; Sonntag, 28.11.21/10.00 Uhr St. Lambertus; Sonntag, 28.11.21 / 15.00 Uhr St. Elisabeth.

In der Vorbereitung wird auf die üblichen Gruppenstunden verzichtet und stattdessen wird der Großteil der Vorbereitung digital stattfinden. Christiane Menne hat mit Unterstützung von Barbara Fels eine Webseite erstellt, über die sich die Jugendlichen an 6 Stationen mit Themen des Glaubens auseinandersetzen sollen. Die Stationen werden derzeit von der Steuerungsgruppe inhaltlich erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, Gedanken und Ergebnisse mit anderen zu teilen. Darüber hinaus soll es Videokonferenzen geben, um in kleinen Gruppen die Möglichkeit zu eröffnen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Geplant wurden ferner: Jugendgottesdienste, eine Pilgerwanderung zu den Kirchen unseres PV's (vorausgesetzt die aktuellen Corona-Bestimmungen ermöglichen diese Aktion).

Beichtgespräche werden als Einzeltermine angeboten.

Interessenten haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich die ersten beiden Stationen im Netz anzusehen (www.firmung-castrop.de).

Weitere Infos zur Firmvorbereitung sind ebenfalls auf der Homepage des Pastoralverbundes unter der Rubrik „Informationen zur Taufe und Firmung“ zu finden.

Die Firmsteuerungsgruppe setzt sich aus dem folgenden Personenkreis zusammen: Pastor Markus Ueter, Barbara Fels, Andrea Kruppa, Christiane Menne, Dorothee Reckinger und Anita Slupina.

Top 4 - Stand der Vorbereitungen zur Festwoche „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Diese ökumenische Veranstaltung wird geleitet von Pfarrer Wittekind. (Evang. Kirchengemeinde). Zum aktuellen Vorbereitungsstand wird sich Pfarrer Grohsmann mit H. Wittekind kurzfristig in Verbindung setzen.

In diesem Zusammenhang sollen auch die Personen dem Arbeitskreis vorgestellt werden, die unsererseits die Bereitschaft zur Mitarbeit erklärten. Gemäß Protokoll vom 4.2.2021 sind das: Astrid Dähnke, Irma Nöthe, Barbara Fels.

Pfarrer Grohsmann informiert die drei Interessenten.

Gemäß der Bitte aus der Konferenz im Febr. 2021, sollten weitere Vorschläge zum besseren Verständnis jüdischen Gedankengutes gemacht werden.

Hierzu wurden folgende Personen für mögliche Vorträge benannt:

Pfr. Hans G Glasner (langjähriger Leiter der kath. Akademie Schwerte / erfahren u.a. im Jugendaustausch Deutschland – Israel und manches mehr)

Monsignore Konrad Schmidt (aufgrund vieler Reisen und Führungen ist er mit der Thematik sehr gut vertraut)

Altdechant Norbert Neu aus Dortmund (er war langjähriger Vorsitzender der deutsch-jüdischen Auslandsgesellschaft)

Inwieweit die drei hier genannten Herren noch aktiv Vortragsabende übernehmen, ist zu hinterfragen.

Angeregt wurde, dass eine Rede dieser Herren eventuell mit einer ök. Vesper verbunden wird.

Weitere Vorschläge für Vortragsabende:

Übersetzer (lebt in Hamburg) des renommierten israelischen Schriftsteller Amos Oz. Bei konkreteren Wünschen könnte eine Kontaktaufnahme über Pastor Markus Ueter erfolgen.

Thomas Jasper (Leitung Stadtarchiv der Stadt Castrop-Rauxel)

Ausdrücklich wurde nochmals der Vorschlag zu einem Vortrag wiederholt, der einen Einblick in das Thema „Juden-Christen“ gewährt.

Top 5 - Wechsel in der Leitung und damit mögliche „Verschiebung der GPGR-Wahl im November, besonders auch unter dem Aspekt des Entwicklungsstandes unserer Pastoralvereinbarung

Aufgrund der aktuellen Situation

- Wechsel in der Leitung und
- Entwicklungsstand zur Pastoralvereinbarung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Corona-Kontakteinschränkungen

wurden Überlegungen dahingehend angestellt, die für November 2021 anstehende Wahl zu verschieben.

Im Vorfeld dieser Sitzung hatte Meinolf Kopshoff deshalb erste Kontakt zur Diözese aufgenommen. Die ersten, bisher mündlich erteilten Antworten lassen dieses Vorhaben als möglich erscheinen.

Die heutigen Konferenzteilnehmer sehen die Situation ähnlich und sie wären bereit, eine Verlängerung der Legislaturperiode um bis zu einem Jahr mitzutragen. Gegenstimmen erfolgten nicht.

Herr Kopshoff wird gebeten, die Gespräche und den Schriftverkehr mit der Diözese zu führen und die notwendigen Dokumente vorzubereiten (soweit erforderlich).

Um das Vorhaben, die Pastoralvereinbarung innerhalb eines Jahres zu vervollständigen und sie in den Gemeinden zu diskutieren, bedarf es um entsprechende Terminfestlegungen in der nächsten GPGR-Sitzung.

Zum jetzigen Zeitpunkt muss hinsichtlich des Bekanntheitsgrades der Ausarbeitung „Bisheriger Entwurf zur Pastoralvereinbarung“ davon ausgegangen werden, dass nur wenige Gemeindeglieder und Kirchenvorstände diesen kennen.

Die weitere Ausarbeitung, über den bisherigen Rahmen hinaus, ist sicherlich von dem begleitenden Engagement der Diözesanvertreter abhängig.

Dieser Punkt der Tagesordnung beinhaltet die Formulierung: „Wechsel in der Leitung“

Pfarrer Christoph Gundermann nutze diesen Punkt, um sich den Fragen der Teilnehmer zu stellen. Seitens der Sitzungsmitglieder wurde ausdrücklich betont, dass die von Pfarrer Gundermann bereits gewählte Form der persönlichen Vorstellung durch Presse- und Internetartikel als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Eine erste ausführliche Information lag somit vor und es bestand zum jetzigen Zeitpunkt kein weiterer Nachfragebedarf.

Pfarrer Gundermann seinerseits machte die Sitzungsteilnehmer mit einem Problem vertraut, an dem bereits seitens der Kirchenvorstände und spätestens auch ab Ende Mai 2021 seitens der Diözese gearbeitet wird. Gesucht wird für seinen Umzug eine entsprechende Wohnung, die bisher nicht gefunden werden konnte. Pfarrhäuser sind z.Zt. nicht frei und außerdem wird bekanntlich das Pfarrhaus auf Schwerin in einigen Monaten abgerissen.

Diese entscheidende Frage zur Umsiedlung aus dem Sauerland nach Castrop-Rauxel macht es z.Zt. nicht möglich, den exakten Arbeitsbeginn bei uns zu benennen.

Top 6.1. – Prävention

Der Sachstand, so wie bereits im letzten Protokoll festgehalten, besteht in der dort dargelegten Beschreibung weiterhin fort.

Soweit noch nicht geschehen, hat die Beschlussfassung zum vorliegenden Konzept und die Benennung der Präventionsfachkraft durch den Kirchenvorstand jetzt kurzfristig zu geschehen.

Top 6.2. - Arbeitskreis: „Geh-Hin-Seelsorge“ (vorl. Arbeitstitel)

Die Vorstellung geht dahin, dass man mit Interessierten andenkt, wie wir mit Besuchen von Gemeindegliedern – nach Corona – beginnen können.

Es gilt den großen Kreis (geschätzt 80%) der Personen zu erreichen, die der Kirche angehören aber nicht oder nur in geringem Umfang am Leben der Gemeinde teilnehmen. Ihnen näher zu kommen und zu signalisieren, dass wir uns für sie und für ihren Blick auf die Kirche interessieren und das ohne Hintergedanken, ohne Rekrutierungspläne und ohne Anspruch alle zu erreichen.

Weitere Überlegungen zu diesem ersten Denkanstoß sollen in eine der nächsten GPGR-Sitzungen erfolgen.

Top 6.3. - Widumer Tor Projekt

Es wird weiter davon ausgegangen, dass im Sommer 2021 die Einweihung des jetzigen Projektabschnittes gefeiert werden kann.

Einzelheiten werden rechtzeitig benannt.

Nächster Sitzungstermin

Da im Augenblick keine Jahresplanung hinsichtlich der gemeinsamen Konferenztermine besteht (Grund: Corona-Kontaktbeschränkungen), wurde als nächster Sitzungstermin für das GPGR-Gremium festgelegt:

Donnerstag, 17.6.2021 / 19.30 Uhr

Castrop-Rauxel, den 12. Mai 2021

Heinrich Kurtenbach

Anlage – Datei

- Aktuelle offene Punkte aus den Sitzungsprotokollen 2018-2021